



NSU-MONOLOGLARI

Dokumentarisches Theater /
Belgesel tiyatro

DIE NSU MONOLOGE

10.04.2018
19.30 Uhr

Schauspielhaus
Hiltropwall 15
Eintritt frei



10.04.2018 - 11.00 Uhr

Immanuel-Kant-Gymnasium
(Grüningsweg 42-44)

11.04.2018 - 11.00 Uhr

DASA(Friedrich-Henkel-Weg 1-25)

Die Schulveranstaltungen sind geschlossene
Veranstaltungen.



Geride kalanların gerçekler için mücadelesi.

NSU Monologları Belgesel Tiyatro

NSU Monologları, Nasyonal Sosyalist Yeraltı örgütünün tanınmasından beş yıl sonra yakınlarını bu oluşumun işlediği cinayetlere kurban vermiş üç ailenin hikayesini anlatıyor.

Elif Kubaşık, Adile Şimşek ve İsmail Yozgat'ın gerçekleri ortaya çıkarmak için verdikleri mücadeleyi, cenaze töreninde ilk sırada durabilme güçlerini, bir caddenin ismini değiştirme taleplerini ve katledilen yakınlarına yönelik yapılan gerçek dışı suçlamalara karşı sevdiklerini kendi hatıralarıyla cesurca savunma çabalarını sahneye taşıyor.

Almanca (Türkçe ve İngilizce üstyazılı)

Der Kampf der Hinterbliebenen um Wahrheit.

DIE NSU-MONOLOGE Dokumentarisches Theater

Fünf Jahre nach Bekanntwerden des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ erzählen die NSU-Monologe von den jahrelangen Kämpfen dreier Familien der Opfer des NSU - von Elif Kubaşık, Adile Şimşek und İsmail Yozgat: von ihrem Mut, in der 1. Reihe eines Trauermarschs zu stehen, von der Willensstärke, die Umbenennung einer Straße einzufordern und vom Versuch, die eigene Erinnerung an den geliebten Menschen gegen die vermeintliche Wahrheit der Behörden zu verteidigen.

Die Aufführung ist aufdeutsch mit türkischen und englischen Untertiteln.

"Subtil inszeniert und sehr aussagekräftig." - zitty

"Zutiefst persönlich und hoch politisch. (...) beleuchten auf neue Weise ein aktuelles Kapitel deutscher Geschichte." - RBB Kulturradio

bit.ly/nsu-monologe-trailer

bit.ly/bfm-kurz-erklart

<https://tagdersolidaritaet.wordpress.com/>



www.buehne-fuer-menschenrechte.de
twitter.com/BfM_Dokutheater
www.facebook.com/buhne.furmenschenrechte
info@buehne-fuer-menschenrechte.de

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistiche, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.